

# Inhaltsverzeichnis

Sigla und Abkürzungen .....	XI
<b>Einleitung: Die Frage nach einem integrierenden Konfirmationsverständnis .....</b>	<b>1</b>
<b>Erster Teil:</b>	
<b>Wahrnehmung der Gegenwart: individuelle und soziale Realität im Umfeld der Konfirmation .....</b>	<b>3</b>
1. Zur Bedeutung der "nichttheologischen Faktoren" der Konfirmation .....	3
2. Die Äußerungen zur Konfirmation in der Umfrage "Was wird aus der Kirche?" (1984) .....	5
3. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Konfirmation .....	8
4. Die Eltern und die Konfirmation .....	16
5. Die Ortsgemeinde und die Konfirmation .....	20
6. Zusammenfassung: die gegenwärtigen Hauptfragen zum Verständnis und zur Gestaltung der Konfirmation .....	22
<b>Zweiter Teil:</b>	
<b>Erfahrungen aus der Vergangenheit</b>	
<b>Die Konfirmation in der hannoverschen Landeskirche von 1852-1945 .....</b>	<b>25</b>
1. Die Vorgeschichte .....	25
1.1. Das Werden der hannoverschen Landeskirche .....	25
1.2. Die maßgeblichen reformatorischen Kirchenordnungen .....	28
Die Kasseler Kirchenordnung 1539 .....	32
Die Brandenburger Kirchenordnung 1540 .....	34
Die Kirchenordnung für Calenberg-Göttingen 1542 .....	36
Die "Calenberger" Kirchenordnung aus Braunschweig-Wolfenbüttel 1569 .....	38
Die Kirchenordnung für die Grafschaft Hoya 1581 .....	42
Die Lauenburger Kirchenordnung 1585 .....	42
Die Lüneburger Kirchenordnung 1643 .....	43
1.3. Die Diskussion um die Konfirmation bis 1918 außerhalb Hannovers .....	46

2.	Die Konfirmationsdebatte in Hannover bis 1918 .....	61
2.1.	Der Landeskatechismus von 1792 und das Konsistorialausschreiben vom 18.1.1800 .....	61
2.2.	Petris Agende von 1852 .....	63
2.3.	Uhlhorns Agende von 1889 .....	69
2.4.	Die Synode von 1893 .....	73
	Die Vorlage .....	79
	Die Verhandlungen über die Konfirmationsordnung .....	80
	Die von der Synode verabschiedete Ordnung .....	87
2.5.	“Die Bereitung zur Konfirmation” von R. Steinmetz (1910) .....	90
2.6.	Die Konfirmation in der preußischen Agende von 1880 zum Vergleich .....	92
2.7.	Die Konfirmation im “Kirchenbuch” von Julius Smend (1908) .....	94
3.	Die Bemühungen um eine Reform der Konfirmation von 1918-1945 .....	96
3.1.	Die Verfassung der Landeskirche von 1922 .....	96
3.2.	Die besondere Bedeutung von Paul Fleisch – Lebenslauf, Theologie, Stellung in der Konfirmationsfrage .....	98
	Lebenslauf .....	98
	Fleischs theologisches Denken .....	109
	Stellungnahmen in der Konfirmationsfrage .....	113
3.3.	Die Bemühungen um eine Reform der Konfirmations- ordnung zwischen 1925 und 1928 .....	120
3.3.1	Der erste Landeskirchentag 1925 .....	121
3.3.2	Das Entstehen der Vorlage an die Kirchenkreise .....	126
3.3.3	Die Beratungen der Kreiskirchentage im Sommer 1927 .....	134
	Die Ablehnung der Reform wegen drohender “Zersplitterung” .....	135
	Die Ablehnung der Vorlage als Kompromiß und “Verschleierung” .....	137
	Die Ablehnung in den Großstädten und Ostfriesland .....	139
	Bewertung der Diskussion in den Kirchenkreisen .....	153
	a) Historische Begründungen .....	153
	b) Neue Frageformulierungen .....	156
	c) Versäumte Gelegenheiten .....	158
3.3.4.	Der zweite Landeskirchentag 1928 .....	162
3.4.	Seitenblick: Die Konfirmationsordnungen der bayrischen Landeskirche von 1920 und des altpreußischen Entwurfs von 1931/32 .....	169

3.5. Konfirmation und Konfirmandenunterricht während des Kirchenkampfes 1933-1945 .....	171
3.5.1. Zum Kirchenkampf in Hannover .....	171
Zu Barmen und dem Streit um das Bekenntnis .....	173
Zu Dahlem und dem Streit um das Kirchenverständnis .....	176
Exkurs: Zu Landesbischof August Marahrens .....	180
3.5.2. Die Ausweitung des Konfirmandenunterrichts 1936 und die weitere Entwicklung im KU bis 1945 .....	182
3.5.3. Die Unterrichtsblätter ab 1936 und die Handreichung 1937 .....	193
Die Handreichung .....	194
Die Unterrichtsblätter .....	199
3.5.4. Die Konfirmationsdebatte nach 1928 und das Parallelformular von 1940 .....	204
Die neuen Gesichtspunkte nach 1933 .....	206
Die intensive Arbeit an der Konfirmation von 1936 – 1941 ..	211
Die Einführung des Parallelformulars in Hannover 1940 .....	217
Ausblick: Die Einführung des VELKD-Formulars 1952/53 ..	224

### Dritter Teil:

<b>Die Konfirmation der Zukunft als lebensbegleitende Erschließung von Wort und Antwort .....</b>	<b>227</b>
1. Maximen für die Zukunft aufgrund der dargestellten historischen Entwicklung .....	227
1.1. Die Unhaltbarkeit des Gelübdes .....	227
1.2. Die bleibende Wichtigkeit des Konfirmationsbekenntnisses ..	229
1.3. Gegen eine Zweiteilung, aber für eine Entflechtung der Konfirmation .....	231
1.4. Für eine liturgische Beteiligung der Gemeinde an der Konfirmation .....	233
1.5. Die umstrittene Beibehaltung der Einsegnung .....	235
2. Systematisch-theologische Grundüberlegungen zur Konfirmation .....	237
2.1. Konfirmation als “Befestigung in dem Leben, das mit der Taufe begonnen hat” .....	237
2.2. Konfirmation als Feier der im Abendmahl sichtbaren Kirche .....	245
2.3. Didaktik und Liturgie – “catechesis” und “confirmatio” ..	248
2.3.1. catechesis est confirmatio – die “konfirmierende” Funktion des Unterrichts .....	249
2.3.2. confirmatio est catechesis – die “katechetische” Funktion des Festes .....	249

2.4. Die integrierende Perspektive: die Konfirmation als Feier von Wort und Antwort .....	253
3. Praktisch-theologische Folgerungen: das konfirmierende Handeln der Gemeinde als lebensbegleitende Erschließung von Wort und Antwort .....	262
3.1. Von der Konfirmation zum konfirmierenden Handeln .....	262
3.2. Vom Pfarramt zur Gemeinde .....	265
3.3. Vom "kirchenzuchtlichen" zum lebensbegleitenden konfirmierenden Handeln .....	269
3.3.1. Das erste konfirmierende Handeln im Kindergarten .....	272
3.3.2. Das konfirmierende Handeln als Stationssegen bei der Einschulung .....	274
3.3.3. Die Abendmahlzulassung am Ende des vorgezogenen Vorkonfirmandenjahres (4. Schuljahr) .....	275
3.3.4. Die Konfirmation als vierter Schritt konfirmierenden Handelns .....	277
3.4. Ausblick: "Gemeindefest Konfirmation" oder "Gemeindefest der Konfirmierten" .....	279
Anhang 1: Tabellarische Übersicht zu den Ergebnissen der Kreiskirchentage 1927 .....	281
Anhang 2: Biographischer Anhang .....	286
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	302
Namensregister .....	334